

Abteilungen des Betriebes, Technische-Wissenschaftliche Zentren, Hochschulen und andere Betriebe erteilt.

Einzelverantwortung im Kollektiv

Es gab noch etwas, worüber in dieser sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaft diskutiert wurde. Es ging um das Verhältnis zwischen der kollektiven Arbeit und der Verantwortung des einzelnen. Einige Mitglieder meinten nämlich, daß durch die Tätigkeit im Kollektiv ihre eigene Verantwortung untergehe.

Der Leiter der Arbeits- und Forschungsgemeinschaft organisiert sechswöchentlich eine Zusammenkunft aller Mitglieder.

Außerdem finden in kleineren Gruppen ständig Aussprachen statt. Das Ergebnis der Diskussionen wird in kurzen Protokollen allen Mitgliedern der sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaft übermittelt. Dadurch sind diese ständig über den Stand der Arbeit insgesamt informiert.

In den Gesamtberatungen legen die einzelnen Mitglieder über die ihnen übertragenen Aufgaben Rechenschaft ab.

Diese Methode erzog die Mitglieder der Arbeits- und Forschungsgemeinschaft zur hohen persönlichen Verantwortung gegenüber dem Kollektiv. Heute sind alle Mitglieder der Meinung, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit hohes persönliches Verantwortungsbewußtsein eines jeden einzelnen voraussetzt und keinesfalls die persönliche Verantwortung aufhebt.

Durch die Arbeit und den ständigen Streit der Meinungen, der von der Parteileitung und der APO-Leitung gefördert

und gelenkt wurde, verschmolz die Arbeits- und Forschungsgemeinschaft zu einem festen Kollektiv. Als die ersten Ergebnisse der Arbeit dieses Kollektivs Vorlagen, fand im Betrieb auf Anraten der Parteileitung eine **theoretische Konferenz** über Kältetechnik statt. Zu dieser Konferenz waren Wissenschaftler aus dem Institut für Chemie und Kälteanlagen geladen. Mitglieder der sozia-



Zeichnung: Hammann

Der Arbeiter Erich Dietze aus der Jugendbrigade „German Titow“ sowie die Genossen Klaus Koch, Sekretär des Technischen Direktors, und Hermann Friedrich, Konstrukteur, beide Mitglieder der Forschungsgemeinschaft, im Gespräch über den neu entwickelten Hermetikverdichter.

listischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaft hielten vor diesem Gremium Vorträge, in denen sie ihre bisherigen Forschungsergebnisse darlegten. Als Kritik an einigen Vorträgen geübt wurde, ging die sozialistische Arbeits- und Forschungsgemeinschaft geschlossen zur Verteidigung ihrer Ansichten über.

Dieses geschlossene Auftreten der sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaft ist ein gutes Zeichen, weil daraus auch ein gewisser Stolz auf das gemeinsam Erreichte strahlt. Zum Teil wurde dabei jedoch über das Ziel hinausgeschossen. Es darf nicht so weit gehen,